**Fehlerfrei, aber nicht schnell genug:** Alessa Hennings und Filicita belegten im abschließenden S*-Springen Rang drei.

**Glücklicher Gewinner:** Gordon Paulsen war stolz auf „Connor", der seinen Reiter zum Sieg im S*-Springen trug. FOTOS: NEVE

# Gelungene Nord-Ost-Pferd: Reiter und Sonne strahlen um die Wette

Gordon Paulsen gewinnt abschließendes S*-Springen beim Turnier auf dem Rendsburger Messegelände

**RENDSBURG** Anders als im vergangenen Jahr, als Petrus am letzten Turniertag heftigen Regen bescherte, verwöhnte er in diesem Jahr Teilnehmer und Besucher der Nord-Ost-Pferd mit wundervollem Sonnenschein, was für alle Angereisten gute Bedingungen in den 39 Prüfungen bedeutete. Auch Veranstalter Hans-Georg Volquardts zeigte sich mit der siebten Auflage zufrieden: „Wir hatten bestes Wetter und hohe Teilnehmerzahlen. Die Basisprüfungen für Kinder, die in diesem Jahr erstmals dabei waren, haben sich gut in das Turnier integriert und für mehr Zuschauer gesorgt. Das wollen wir im nächsten Jahr ausbauen."

Der Freitag war hauptsächlich den Jungpferden vorbehalten. Und diese zeigten im Parcours, was sie können. In der Springpferdeprüfung der Klasse M erhielt Cassio unter Alessa Hennings mit einer 8,6 die höchste Note, dicht gefolgt von Jörg Carstensen, der für seine Vorstellung auf Zürich in der zweiten Abteilung die goldene Schleife erritt.

Höhepunkt der Veranstaltung, die unter dem Motto „Pferd und Mensch zwischen den Meeren" steht, waren die beiden S*-Springen mit Stechen, die am Samstagabend sowie am Sonntagmittag auf dem Programm standen. Bereits am Sonnabend konnte sich Michael Ziems mit Cassilas in die Siegerliste des S*-Springens eintragen. Zwar war der auf dem zweiten Rang platzierte Daniel Ostendorf auf Penelope im Stechen schneller unterwegs, doch leistete er sich einen Abwurf.

Nicht nur am Sonnabend, auch am Sonntag sahen die Zuschauer spannenden Springsport. Schon in einer Springprüfung der Klasse M** ging es darum, die Hindernisse fehlerfrei in der schnellsten Zeit zu absolvieren. Als sechster Starter ließ Peter Rathjen La-Emotion flott galoppieren und legte mit 65,12 Sekunden eine fehlerfreie Runde hin, die von keinem der folgenden Paare erreicht wurde. Doch nicht nur Rathjen, auch Alessa Hennings stand am Ende mit Filicita auf dem Siegertreppchen, da bei ihrem fehlerfreien Ritt die Zeitschaltuhr nicht funktionierte.

> *„Es waren super Verhältnisse hier und eine gute Organisation."*
>
> **Andreas Erni**
> Reiter aus der Schweiz

Um 12.30 Uhr fiel der Startschuss für das S*-Springen mit Stechen, für das der Parcourschef Kurt Brandt den 33 Startern zehn Hindernisse mit 13 Sprüngen bis zu einer Höhe von 1,43 m, darunter eine dreifache Kombination, in den Weg gestellt hatte, die es fehlerfrei zu überwinden galt, um in das nachfolgende Stechen einzuziehen. Lena Timm eröffnete die Prüfung mit Caretol und überzeugte gleich mit der ersten fehlerfreien Runde, Alessa Hennings auf Lukas und Sascha Schnell auf Vancouver machten es ihr nach.

Elf Paare zogen nach einer fehlerfreien Vorstellung in das Stechen ein. Lena Timm legte mit 40,92 Sekunden eine gute Zeit vor, die erst von Alessa Hennings unterboten wurde. Der nach ihr ins Stechen reitende Gordon Paulsen präsentierte sich und seinen Braunen Connor in Bestform. Die Uhr blieb bei einer Zeit von 38,48 Sekunden stehen, die von keinem der folgenden Paare mehr unterboten werden konnte. Auf den zweiten Rang platzierte sich der Schweizer Andreas Erni, der Catachi flott galoppieren ließ, aber an die Zeit von Paulsen nicht herankam. Doch auch über seinen zweiten Rang freute sich Erni: „Es waren super Verhältnisse hier und eine gute Organisation. Ich musste Gordon den Vortritt lassen." Gordon Paulsen zeigte sich glücklich über seinen Sieg: „Ich bin schon am Vortag das S-Springen geritten, da war ich einmal ein bisschen zu dicht und wir hatten einen leichten Fehler. Der Parcours heute war anspruchsvoll zu reiten. Im Stechen sprang Connor heute einfach fantastisch."

*Christina Neve*

# Spannender Dreikampf um den Titel

**RENDSBURG** Zum wiederholten Mal wurden die Kreismeisterschaften des Reiterbundes Rendsburg-Eckernförde im Rahmen der Nord-Ost Pferd in Rendsburg ausgetragen.

In drei Touren – der kleinen auf A-, der mittleren auf L- und der großen auf M-Niveau – wurde im Parcours um den Titel des Kreismeisters geritten. Doch nicht nur bei den Großpferden, auch die Ponyreiter wollten im E- und A-Bereich um die Schärpe kämpfen. Jeweils drei Springen, davon ein Stilspringen und zwei Zeitspringen, waren die Wertungsprüfungen, in denen Punkte gesammelt werden konnten.

Die Kreismeisterschaft der großen Tour im Springen war letztendlich reine Männersache. Die drei ersten der großen Tour im Springen André Arns (RV Gettorf-Eckernförde-Dänischer Wohld), Jannik Bremer (RV Gettorf-Eckernförde-Dänischer Wohld) und Mark Schulz (RV Waabs-Langholz) machten es spannend. In der ersten Wertung, einer Stilspringprüfung der Klasse M, ritten Bremer und Schulz jeweils auf den dritten Rang, Arns kassierte einen Fehler, platzierte sich dennoch als Sechster. In der zweiten Wertung konnten Bremer und Schulz ihre gute Leistung bestätigen und ritten beide erneut auf den dritten Platz. Arns musste einen Abwurf hinnehmen.

In der Finalprüfung, einer Zweiphasen-Springprüfung der Klasse M**, hieß es Nerven bewahren. Der von den drei Reitern zuerst startende Bremer verbuchte bereits am ersten Hindernis einen Fehler, doch auch Schulz kassierte einen Abwurf und zog ebenfalls nicht in die zweite Phase ein. Nun hatte Arns das Zepter in der Hand. Null Fehler im Normalparcours. Auch in der zweiten Phase behielt der Pächter der Reitanlage Waterdiek die Nerven und ritt mit dem stark springenden Schimmel ganz nach vorne. Er sicherte sich somit den Titel. Zum Sieg hatte der erst achtjährige Champion D' Amur, der ihm nur durch einen Armbruch seiner Besitzerin zur Verfügung gestellt wurde, entscheidenden Anteil wie der frischgebackene Kreismeister berichtet: „Champ ist ein Pferd, das einen immer gut aussehen lässt und die richtige Einstellung zum Sport hat. Am ersten Tag hatten wir noch einen leichten Fehler. Heute war er frischer und aufmerksamer."

Die kleine Tour konnte Larissa Buttkus auf My Chance vor Lisa Storm und Susanne Engel für sich entscheiden. In der mittleren Tour siegte Isabell Nohrden im Sattel von Pauline vor Tina Kreinsen und Antonia Messale. Bei den Ponys waren Isa Zom und Hermine in der E-Tour siegreich, in der A-Tour sicherten sich Frederike Hauck und Cyrenaika den Titel. *chn*

**Mark Schulz (RV Waabs-Langholz) wurde auf White Lady** Dritter der Großen Tour hinter Sieger Andre Arns auf Champion D'Amur